

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mart 50 Pf.
und bei besondern Einträgen des Hauptstückes
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfzehnjährige Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweispaltig 15 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Feuilleton oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 92.

Halle, Sonnabend den 21. April. [Mit Beilagen.]

1877.

Telegraphische Depeschen.

Samburg, den 19. April. Ihre k. k. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind heute Nachmittag 2^{1/2} Uhr in Begleitung Sr. königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm hier eingetroffen und von der zahlreich versammelten Bevölkerung mit enthusiastischen Zurufen begrüßt worden, die Stadt prangt im reichsten Flaggenschmuck.

Konstantinopel, d. 18. April. Die Frage wegen des Schutzes der Russischen Unterthanen ist noch nicht endgültig geregelt, da die Pforte, wie bereits gemeldet, beschließen will, dieselben im Falle des Ausbruchs des Krieges auszuweihen. Dem Russischen Geschäftsträger ist telegraphisch mitgeteilt worden, daß ihm weitere Instruktionen per Post zugehen würden. Da die russischen Konstantinopel und Desfa fahrenden Postpakete den Dienst eingestellt haben, so ist der Russische Luftdampfer „Argonaut“ nach Desfa abgegangen; derselbe wird wahrscheinlich am nächsten Montag Instruktionen wegen Abnahme der diplomatischen Beziehungen Russlands zur Pforte überbringen, sowie auch die Kopie des Russischen Circulars an die Mächte. Die Mitglieder der Russischen Botschaft werden Konstantinopel erst in der nächsten Woche verlassen. — Der Sultan hat gestern einen Abgesandten von Kofchgar empfangen.

Konstantinopel, d. 18. April. Gerüchtheile verlauten, daß bei Nikie Gefechte stattgefunden. — Ein hoher türkischer Beamter und der erste Dragoman der Englischen Botschaft haben sich nach den Darstellungen begeben zum Comptone Laparbs, dessen Antritt morgen erwartet wird.

Brüssel, 19. April. Die hier auf Urlaub befindlichen und der hiesigen Kriegsschule überwiesenen rumänischen Offiziere haben von Bukarest aus den Befehl erhalten, sofort zu ihren heimlichen Regimentern zurückzukehren.

Jara, 19. April. Die Miriditen haben, einige bisher von ihnen besetzte Grenzpunkte aufgegeben, sich vor der türkischen Uebermacht in's Innere des Landes zurückgezogen. Dieselben erwarten die Zufuhr von Waffen aus Montenegro.

London, den 19. April. Die „Times“ meint, wenn es zum Kriege komme, bleibe Europa Nichts übrig, als den Kaiser von Rußland an seine in Livadia gesprochenen Worte zu erinnern. Es würde Europa beruhigen, wenn der Kaiser in dem Kriegs-Manifeste das Versprechen, den türkischen Boden wieder verlassen zu wollen, sobald die Lage der christlichen Unterthanen gebessert und die Ordnung wieder hergestellt sei, förmlich wiederholen wollte.

Zur Orientfrage.

Die Situation ist völlig unverändert, wenn man nicht etwa in den neuerdings getroffenen Reisedispositionen des Kaisers Alexander eine Aenderung erblicken will. Nach dem W. L. B. tritt der Czar, dessen Abreise von Petersburg auf Mittwoch Abend angesetzt war, mit dem Großfürsten-Archonfolger erst Freitag den 20. früh die Reise nach Kischneff an und wird dort Montag Abend eintreffen.

Ueber die bei der türkischen Ablehnung des Protokolls mitwirkenden Motive tauchen merkwürdige Gerüchte auf. Daß die englische Regierung die Fühlung mit der Pforte niemals verloren habe, wurde allgemein angenommen, aber in wiederholten lauten Kundgebungen des Cabinetes von St. James wurde erklärt, daß England die Annahme des Protokolls wünsche und später, daß es seine Ablehnung lebhaft bedauere. Gegenwärtig tritt ein Berichtshalter der „P. C.“ mit der Behauptung hervor, England habe unmitttelbar die Veranlassung zu diesem Entschlusse der Pforte gegeben. Die Pforte habe auf Rußlands Andeutungen hin sich der Annahme des Protokolls zugeneigt und einen Spezialgesandten nach Petersburg schicken wollen. Das hätte dann das Mißtrauen Englands so alarmirt, daß durch Musurus Pascha die Pforte zur Ablehnung aufgefordert worden wäre. Ob diese Darstellung sich benachteiligen werde, bleibt vorläufig dahingestellt; daß sie keine Unmöglichkeiten enthält, sieht man leicht ein.

In Rußland haben die Ereignisse der letzten Zeit die Spannung der Gemüther natürlich wieder hoch gesteigert. Das nationale Selbstgefühl ist in der Aussicht auf die große Aufgabe und die großen Thaten der Zukunft hier und da aus seinen Ufern getreten und überschneidet das da Land mit manchem Schlamme. Die Wissenschaft, — wenn man ihren Namen in diesem Fall nicht zu mißbrauchen sich scheut — in Professoren wie Nowakowitsch und Drest Wlarenbruff tönt Haß gegen die Germanen, Miller's Aitamentum schlägt gleich das ganze Europa zu Boden. Nieher mit dieser verfaulten europäischen Civilisation! Wir Slaven erst wissen was „Liebe, Freiheit und Gleichheit“ ist und werden dem Wesen lehren diese Dinge verstehen! In der That erhaben geblüht Andresten geht der „Golod“ streng ins Gericht mit jenen Geistesprodukten und mahnt ernst an die Bedeutung des Augenblicks und die hohe Pflicht der Selbstkenntnis gegenüber frecher Selbstüberhebung.

Der Fürst von Montenegro ist entschlossen, bis auf's Äußerste zu kämpfen. In einem am 2. April an das Kaiserliche Schreiben sagt Fürst Nikolaus, daß Europa einsehen werde, daß die Montenegriner ohne

Brod und Wasser, ohne Land und Luft nicht leben können. Das Meer ist uns versperrt, fruchtbare Felder haben wir nicht, Anhaltspunkte für einen Handel fehlen und die kalten Berge erdrücken das arme Volk. Der größte Theil von Ceta und die Berdas das Leute absolut nicht ernähren. Von den 84 Quadratkmeilen, welche Montenegro zählt, sind nur 40 halbwegs zu bebauen; dieser Flächenraum kann aber unmöglich 193,239 Menschen ernähren. Die Pforte hat uns übrigens 1862, als Omer Pascha die nicht gerüsteten und unschuldigen Montenegriner überfiel, ganz unmögliche Grenzen aufgenötigt. Ich wage zu hoffen, sagt der Fürst zum Schluß, daß Eure Majestät uns nicht Unrecht geben werde, wenn wir erklären, unter solchen Verhältnissen unter Schicksal dem Schwerte anvertrauen zu wollen.“ Die General-Consuln der Großmächte, welche in Ragusa residiren, haben eine Note vom Fürsten erhalten, in welcher mit anderen Worten denselben Gedanken Ausdruck gegeben wird.

Bulgarien als Kriegsschauplatz.

Der zehnte in der Reihe der russisch-türkischen Kriege seit zweihundert Jahren droht in kürzester Zeit auszubrechen. Beide Theile stehen, wie in keinem der bisherigen Feldzüge, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln ausgerüstet, als ob es wirklich gelte, die seit einem Jahrhundert wiederholt gestellte orientalische Frage endgiltig mit dem Schwerte zu lösen. In beiden Verlegungen werden die letzten Maßregeln getroffen, welche sonst einem Kriegsandrang unmittelbar voranzugehen pflegen: gegen den Pruth und die letzten Reserven vor und auf den Wällen der bulgarischen Festungen werden die letzten Kruppenbesätze in ihre Positionen eingeführt. Es bedarf nur noch der bederfeitigen Kriegsmannes und dann beginnt ein blutiges Ringen von vielleicht weltgeschichtlicher Bedeutung. Donau-Bulgarien dürfte vorläufig der entscheidende Kriegsschauplatz werden. Nachheben sei verstanden, die zunächst bevorstehenden Operationen nach den von beiden Seiten bisher getroffenen Vorbereitungen in weiten Umfassen anzudeuten. Die Formation des Kriegstheaters, die theoretischen Erfahrungen aus der Geschichte der bisherigen russisch-türkischen Kriege lassen die strategischen Grundzüge des Angriffes wie der Defensiv bestimmen, wenigstens den taktischen Verlauf der kommenden Operationen abändern können. In letzter Instanz werden die Kriege nicht durch Pläne, sondern durch Schlachten, nicht durch die Strategie, sondern durch die Taktik entschieden.

Was die Verhältnisse betrifft, welche türkischerseits zur Vertheidigung der Donau-Linie abgesehen sind, so beträgt laut dem Ausweis des Verpflegungs- und gesammten türkischen Armees die reguläre Donau-Armee 199,815 Mann unter dem Commando Abdul

Die verwechelte Handschrift.

Novelle von F. G. Gagg.

(Fortsetzung.)

„Mit größtem Dank nehme ich Ihre gefällige Vermittlung an, erklärte der Doctor, da ich selbst möglichst Beschleunigung der Angelegenheit wünsche.“

„Sehr gut, erwiderte ich erfreut über das unerwartete Resultat meiner Unterhandlungen, wollen Sie gefälligst einen Ort bestimmen, wo wir uns morgen, vielleicht um die Mittagsstunde, wieder treffen können?“

„Wenn es Ihnen nicht unangenehm ist, meinte er, können wir uns hier wieder zusammenfinden.“

„Ich hatte nichts gegen diesen Vorschlag einzuwenden und ging nach einigen Worten des freundlichen Abschiedes in meinen Schlaf zurück.“

Herr von Sölden war mit steigender Aufmerksamkeit und Besichtigung den Erscheinungen Bodenheims gefolgt.

„Die Worte mangeln mir,“ sagte er, nachdem Bodenheim zu Ende war, „um Ihnen meinen ganzen Dank auszudrücken, noch viel weniger werde ich je im Stande sein, Ihnen denselben durch die That zu erweisen.“

„Die Freundlichkeit Excellenz, die aufrichtigste Freundschaft,“ wehrte Bodenheim, „hat mich zu diesem kleinen Dienste verpflichtet und wenn meine geringen Bemühungen den erwünschten Erfolg haben, finde ich in denselben hinreichende Belohnung. Uebrigens sind wir noch nicht am Ziele. Es gilt noch einen letzten, entscheidenden Zug zu thun. Was denken Sie Excellenz von einer Besprechung mit dem Dichter?“

„Mit Vergnügen finde ich bereit. Schon das persönliche Interesse, das ich an dem ungewöhnlichen Mann nehme, macht mir dieselbe wünschenswert; ich bin außerordentlich auf seine geheimnißvolle Bedingung gespannt.“

„Und wie glauben Sie, daß sich die fragliche Besprechung am besten herbeiführen läßt?“

„Sie haben sich jetzt, Herr Graf, mit solcher Gewandtheit und entschiedenem Willen die ganze Angelegenheit geführt, daß ich aufrichtig wünschen muß, mich auch ferner Ihrer Diplomatie anvertrauen zu dürfen. Wollen Sie mir also gefälligst, ohne irgendwelche Rücksichten, Ihre Ansicht mittheilen.“

Bodenheim dankte für das Vertrauen, das ihm Herr von Sölden in so schmeichelhafter Weise ausgesprochen hatte.

„Noblesse oblige,“ sagte er dann. „Wenn der Pfanddoctor, woran ich nach dem ganzen Eindruck, den er auf mich machte, keinen Augenblick zweifeln, würdlich von der Herkunft in Stellung ist, wie sie mir der Bankier schätzte, dann glaube ich, wird es das Gerathenste sein, ihn mit all der Rücksicht zu behandeln, die seinem wahren Stande gebührt, ohne jedoch merken zu lassen, daß man von diesem wirklich will.“

Meine Meinung geht nun einfach dahin, daß man ihn durch ein gewisses Vertrauen gewinnt, das ihm gleich von vornherein entgegengebracht wird, daß man weniger in jenem lässigen geschäftlichen Ton mit ihm verkehren sollte, als vielmehr in jenem freundschaftlichen, familiären, den man immer geru bei Personen von literarischer Bedeutung gegenüber anschlägt, die man zum Kreise seiner nächsten Bekannten zu zählen wünscht. Ich bin überzeugt, der Pfanddoctor ist dieses Vertrauens und dieser Ehre völlig würdig und es bleibt die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß er Ihnen dieses Vertrauen und diese Ehre durch die vertrauliche Mittheilung seines wahren Namens erwidert. Mit einem Wort, Excellenz, wenn ich Ihnen einen unmöglichen Vorschlag machen darf, so ist es der, daß Sie die erste Begegnung mit dem Dichter noch heute Abend veranlassen, indem Sie ihn vielleicht zu einem einfachen Thee in Ihrem Familienkreis laden, daß Sie an diesem ersten Abend den eigentlichen Zweck seiner Bekanntschaft ganz bei Seite lassen und ihn erst am nächsten Morgen um einen Besuch am andern Tage bitten, welcher dann

der geschäftlichen Auseinandersetzung gewidmet sein würde. So hätten dann Sie und er bei der letzten den Vortheil der gegenseitigen Bekanntschaft voraus. Entschuldigen Sie Excellenz meine freimüthige Sprache, aber . . .“

„Ich bitte Sie, Herr Graf, ich kann nur wiederholen, was ich bereits bezüglich meines Dankes versichert habe. Was Ihren Vorschlag betrifft, so bin ich vollständig mit demselben einverstanden. Glücklicherweise sind wir für diesen Abend in keiner Weise geschäftlich gebunden. Selbstredend darf ich bei dieser ersten Zusammenkunft auf Ihre Gegenwart respective gütige Unterthugung rechnen.“

Bodenheim verneigte sich bescheiden und dankend.

„Darf ich Sie also bitten, dem Dichter meine Einladung auf heute Abend sieben Uhr zu überbringen?“

„Ungekannt, Excellenz,“ versicherte Bodenheim auf die Uhr heftig. „Es ist bereits 12 Uhr.“

Man wünschte sich den besten Erfolg. — Ehe Bodenheim das Haus verließ, wünschte er wieder Wenzel zu sich heranz.

„Lassen Sie sich heute Abend,“ befahl er ihm, „wenn ich den Baron von Ahlefeld mitbringe und als Doctor Müller vorkelle, ja nichts davon anmerken, daß Sie ihn kennen.“

Wenzel murmelte ein hallaueas, „zu Befehl, Herr Graf“ und schaute ihn kopfschüttelnd nach.

Nach Tisch suchte Bodenheim Waltwin in dessen Wohnung auf. Er unterrichtete ihn von seiner Unterredung mit dem Intendanten und die Freunde berieten sich, bis die Zeit kam, wo sie der Einladung folgen mußten, des Genauerem über den Plan, nach welchem sie handeln wollten.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Gebr. Bethmann, Halle a/S.,

gr. Steinstrasse Nr. 63,
empfehlen zu Fabrikpreisen

Garten-Meubles von Buchenholz

aus den Fabriken von **J. & J. Kohn in Teschen.**

Größte Bequemlichkeit, verbunden mit eleganter Form und Dauerhaftigkeit, haben diese Meubles schnell eingeführt.

Wiener Rohrstühle

mit auswechselbarem Rohrgeflecht und Seitenverbindung,
der grösste Fortschritt dieser Industrie,
wodurch diese Stühle neben hoher Eleganz unverwüßliche Dauerhaftigkeit erhalten.

In Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren

ist unser Lager auf das Reichhaltigste sowohl in den feinsten als auch in den einfachen Artikeln ausgestattet.

Solide Waaren. Elegante Formen. Feste Preise.

Die Räumung unseres Geschäftslocales am 1. Juli d. J. veranlaßt uns, den **Ausverkauf** unseres **Manufactur-Waaren-Lagers** zu beschleunigen. Wir offeriren daher **von heute ab unsere sämtlichen Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen**, und bitten, diese günstige Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen gefälligst zu beachten.

Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstraße 4.

Einladung

zu der in

Halle a/S. stattfindenden Thierschau

(Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine)

des IV. Districts
des südwestlich der Mühe gelegenen Theils
des Regierungsbezirks Merseburg.

bestehend aus den Kreisen
Mansfelder Geb. und See-Kreis, Sangerhausen,
Eckartsberga, Querfurt, Naumburg, Zeitz, Weissenfels,
Merseburg und Saalkreis;

ausgeführt
von den beiden zu Halle a/S. bestehenden
landwirthschaftlichen Vereinen.

Zeit: **30. Mai 1877.**

Ort: **Neoplatz zu Halle a/S.**

Eröffnung der Ausstellung: **10 Uhr Vormittags.**
Die angemeldeten Thiere müssen um 7 Uhr Morgens zur Stelle
sein und bis 5 Uhr Nachmittags in den angewiesenen Ständen
verbleiben.

Vorführung der Preisstiere beginnt 4 Uhr Nachmittags.

Staatspreise sind:

- 1) für Pferde 625 Mark,
- 2) „ Rindvieh 2800 M.

Dof. 1 ist schon jetzt durch Zuschüsse von Seiten des Thüringischen Renn- und Pferdeucht-Vereins und der landwirthschaftlichen Vereine im Districtschaubezirk auf 1505 M. gebracht. Zur Bewerbung der ausgezeichneten Prämien ist jeder Bewohner des oben näher bezeichneten Districts, ausgenommen Händler, berechtigt. Die Anmeldung von Schauthierern muß bis zum 15. Mai bei dem Mitgliede des Ausstellungs-Comitès

Herrn **G. Rudloff, Martinsberg 5 (Halle a/S.)**
portofrei erfolgen.

Program für die Thierschau und Formulare zur Anmeldung von Schauthierern sind durch die Vorstände der in dem obigen District bestehenden landwirthschaftlichen Vereine, sowie durch die Königl. Landratsämter und durch den unterzeichneten Vorstand zu beziehen.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an der Thierschau wird hiermit eingeladen.

Das Ausstellungs-Comité.

- Boeck, Rudloff, Oemler, Sachse,**
Gutenberg, Halle, Halle, Sophienb. u. M.
- Rockstroh, Kohnert, Stoyo,**
Halle, Halle, Nauendorf a/P.



Bekanntmachung.

Von Donnerstag bis Sonntag den 22. d. Mts. steht ein großer Transport hochtragender und frischmilchender Kühe u. Kalben zum Verkauf.
Weissenfels a/S. R. Petzold.



Ein Paar **Delmühlsteine** mit Betrieb werden zu kaufen gesucht.
Mühle Garßdorf a/U.
W. Zehe.

Eine schwere neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei **Günther** in Deutleben, bei Station Nauendorf.

4 fette Ochsen, 1 fetter Bulle stehen zum Verkauf auf dem Amte **Brachwitz** b. Salzumb. e.

2 schlachtbare Schweine verkauft **C. Beau**, Nauendorf a/P.

Zwei tüchtige Malergesellen sucht bei hohem Lohn und bauern-der Arbeit

W. Schuster, Maler und Lackirer,
Weissenfels.

Zwei Töchter v. Lande, im Alter von 24 u. 18 Jahren, suchen sofort Stellung, als Wirthschafterin u. Verkäuferin in irgend einem Geschäft. Off. niederzuliegen unter **J. E. D. 200** postlag. Merseburg.

Einige Schock grünes Korbweizenholz ist zu verkaufen in Bessen a/E. Nr. 12.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelshädenvergütung in Leipzig.

Die Versicherungsbedingungen sind in einigen Punkten zeitgemäß geändert und erweitert worden, und zwar: I. bezüglich der Risikoversicherung des Strohes, II. betr. Gefundung der Prämien bei mehrjährigen Versicherungen, III. hinsichtlich eines Prämienrabattes, IV. in Bezug auf Fortdauer der Versicherung — dieses Jahres unter gewissen Umständen — für neu bestellte Saaten bis zur Erneuerung des Versicherungsantrags in nächsten Jahre.

Indem wir hierauf mit dem Bemerken, das Näheres durch unsere Herren Vertreter und unser hiesiges Comto, Grimmaische Straße 15 II., zu erfahren ist, hinzuweisen uns gestatten, empfehlen wir den Herren Landwirthern die Versicherungsnahme gegen Hagel bei unserer Gesellschaft angelegentlich und ganz ergebenst.

Leipzig, Frühjahr 1877. **Die Direction.**

Dr. Udo Schwarzwälder.

Bäckerei-Verkauf in Gröbzig.

Die in besser Lage der Stadt seit einer Reihe von Jahren mit gutem Erfolg betriebene frühere **Kretschmann'sche** Bäckerei nebst dazu gehörigem 1 Morg. Acker soll mit allen zur Bäckerei gehörigen Bauteilen wegen Veränderung des jetzigen Besitzers aus freier Hand auf Meißelbot verkauft werden, und ist hierzu ein Termin am **Dienstag den 1. Mai** er. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathshaus angelegt, wozu reelle kauslliche Bieter hierdurch eingeladen werden. Die zur Uebernahme des Grundstücks sehr günstigen Zahlungsbedingungen sollen vor Beginn des Termins eröffnet werden.
Gröbzig, im April 1877.

Ida Böttger,

Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 55.

Fabrik und Lager fertiger Herrenwäsche.

Oberhemden
nach neuesten englischen u. amerikanischen Schnitt, anerkannt gut sitzend.
Chemisetten, Kragen u. Manschetten
stets neueste Façons.

Wegen noch zu großen Lagerbestandes der aus der **Bernh. Cohn'schen Konkurs-Masse** herrührenden

leinenen und baumwollenen Waaren, fertigen Wäsche etc. etc.,

wird der **Ausverkauf** gegen Baarzahlung zu spottbilligen Preisen bis auf Weiteres noch fortgesetzt.

Das Verkaufsort befindet sich jetzt
72. Obere Leipzigerstr. 72, I. Et.

Stollwerck'sche Brustbonbons, das beste seit 40 Jahren eingeführte und bewährte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh, Engbrüstigkeit etc., erhielt wie auf allen früheren Weltausstellungen auf der jüngsten in Philadelphia den Preis.

Verkauft in:
Halle bei **C. F. Baentch, Apotheker Kolbe, Apotheker Pabat** und **A. Trautwein**, sowie bei **Otto Peter, Conditor**, gr. Ulrichsstr. 56.

100 Liter Milch sind noch abzulassen auf dem Rittergute Riemberg und per Bahn zu beziehen.

170 Stück gut gemästete Hammel, zwei vierjährige leichte Ackerpferde, Blauschimmel und Brauner, 2 ältere Pferde, an schweren Zug gewöhnt, wie einen Wogtkünder gemästeten Ochsen hat zu verkaufen
A. Joachimi,
Strens-Nauendorf.

Aetznatron z. Seifekochen

bei **Helmhold & Co., Leipziggr. 109.**
Leere Wein-, Champagner- und Seltersflaschen kauft stets
C. Müller Nachfolger.

Sachse & Co., Halle a/S.

Empfehlen:

Central-Luftheizungen (mit Ventilator)

Wasser-Luftheizungen, Wasser-u. Dampfheizungen, Prof. Meidinger's Oefen, Schacht-Oefen (Patente).

Kirchenheizungen. Original-Grunde-Mech-Maschinen. Grude-Coak.

Eiserne Schiebekarrn für alle Gebrauchsarten.

Hufeisen (Falzeisen).

Ein kleines Pferd, Goldfuchs, mit w. Schwanz u. Mähne, sehr fromm, passend für Kinder, hat zu verkaufen der **Thierarzt C. Theile** in Bentendorf.

Gottjau b. Löbejün.

Von heute ab ein feines **Glas Culmbacher Beckbier**, wozu ergebenst einladet **G. Hertzig.**

Döllnitz.

Zum Frühlingsfest mit Concert u. Ball, am **Samstag d. 22. April**, laden ergebenst ein **Gesangverein „Constantia“** Krumbholz, Stadtmusikdirector.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Luisa** geb. **Geiß** von einem Mädchen zeige ich hierdurch ergebenst an.
Halle, d. 19. April 1877.
Hugo Nehmij.

Entbindungs-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß wir heute Nachmittag 3 Uhr durch die Geburt eines Söhnchens erfreut wurden.
Brehna, d. 19. April 1877.
Diak. **Delius** u. Frau, **Anna** geb. **Dönitz.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/3 Uhr starb plötzlich am Lungenstich unser liebes Töchterchen **Margarethe** im Alter von 3 Monaten, was statt besonderer Meldung hierbetrieht anzeigen **D. Lüdtich** u. Frau geb. **Kunkel.**
Rittergut B. im Bach, d. 17. April 1877.

Für die auswärtigen Leser liegt das **„Sonntagsblatt“** stets schon der Sonnabends-Nummer bei.

Schwarze-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Erste Beilage.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 16. d. M. ist in der Gefängniszelle des Amtes Gutenberg ein kurze Zeit zuvor daselbst eingeleiteter, unbekannter Mann verstorben. Ich erlaube um Weisung der Ermittlung der Persönlichkeit.

Die Königl. Staatsanwaltschaft.

Signalement: Alter: 30-40 Jahre, Größe: 5, 5-6", Statur: schlank, Gesicht: oval, Nase: spitz, Haare: dunkel, Schnurrbart: dünn, Kinn: gewöhnlich.
Kleidungsstücke: brauner, zerlumpter und vielfach gefärbter Rock, braune Weste, zerrissene schwarze Buckelstiefel, schmutziges, leinwandenes, G. K. 2 gezeichnetes Hemd, zerrissene baumwollene Strümpfe von brauner Farbe.

Domainenverpachtung.

Die Fürstl. Schwarzburg'schen Domainen **Groschenbrich, Zundershausen, Stockhausen und Verfa** sollen vom 24. Juni 1878 bis 24. Juni 1896 - auf 18 Jahre - im Wege der Cicitation anderweit verpachtet werden.

1.
Die Domaine **Groschenbrich**, 2/4 Meile von der Stadt Zundershausen und 1/2 Meile von der Station Wasserthalen der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn gelegen, besteht aus a. den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, b. 1251 Mrg. 177 □M. = 319 Hekt. 65 Ar 94 □M. Aderland, 20 " 135 " = 5 " 29 " 79 " Wiesen, 4 " 16 " = 1 " 4 " 43 " Gärten, 115 " 75 " = 29 " 46 " 85 " Hutweiden, 2 " 48 " = 00 " 57 " 87 " Gräben und Umland, 5 " 115 " = 1 " 43 " 93 " Hof- und Bauflächen, 1400 Mrg. 26 □M. = 357 Hekt. 48 Ar 81 □M. überhaupt, c. einem angemessenen Feld- und Bauminventar.
Zur Cicitation dieser Domaine ist Termin auf **den 11. Mai d. J.** anberaumt und das Angebot auf 22,500 Mark festgesetzt worden. Die Cicitanten haben ein disponibles Vermögen von 85,000 Mark nachzuweisen.

2.
Die vereinigten Domainen **Zundershausen und Stockhausen** an der Station Zundershausen der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn gelegen, enthalten a. die nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, b. 1015 Mrg. 105,7 □M. = 259 Hekt. 30 Ar 22 □M. Aderland, 64 " 37 " = 16 " 39 " 31 " Wiesen, 4 " 4 " = 1 " 07 " 01 " Gärten, 85 " 91 " = 21 " 83 " 16 " Hutweiden, 6 " 170 " = 1 " 77 " 30 " Hof- und Bauflächen, 1176 Mrg. 78,1 □M. = 300 Hekt. 77 Ar 00 □M. überhaupt, c. ein angemessenes Feld- und Bauminventar.
Zur Cicitation dieser vereinigten Domainen ist Termin auf **den 23. Mai d. J.** anberaumt und das Angebot auf 18,000 Mark festgesetzt worden. Die Cicitanten haben ein disponibles Vermögen von 75,000 Mark nachzuweisen.

3.
Die Domaine **Verfa**, 1/2 Meile von der Stadt Zundershausen und der gleichnamigen Station der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn entfernt und mit beiden durch Gassen verbunden, enthält a. die nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, b. 910 Mrg. 128 □M. = 232 Hekt. 52 Ar 49 □M. Aderland, 42 " 47,5 " = 10 " 79 " 09 " Wiesen, 5 " 21 " = 1 " 30 " 64 " Baumplantagen, 13 " 22 " = 3 " 35 " 04 " Hutweiden u. Triftwege, 3 " 23,5 " = 0 " 79 " 90 " Hof- und Bauflächen, 974 Mrg. 61,8 □M. = 248 Hekt. 77 Ar 16 □M. überhaupt, c. ein angemessenes Feld- und Bauminventar, d. Fischereigerechtigkeit in der Wipper.
Zur Cicitation dieser Domaine ist Termin auf **den 6. Juni d. J.** anberaumt und das Angebot auf 16,200 Mark festgesetzt worden. Die Cicitanten haben ein disponibles Vermögen von 70,000 Mark nachzuweisen.

4.
Alle vier Domainen sind separat. Die Cicitationsstermine werden in unserm Geschäftslocale von dem Herrn Regierungsrath **Kurs** abgehalten. Sie beginnen Vormittags 11 Uhr und schließen Nachmittags 1 Uhr.
Die Cicitanten haben ihr Vermögen, sowie ihre sonstige Qualifikation dem genannten Kommissar in dem bezeichneten Locale an den betreffenden Terminstagen in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr nachzuweisen.
Die Cicitations- und Pachtbedingungen nebst Inventarien und Karten können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich in unserer Kanzlei eingesehen, von den Bedingungen und Inventarien auch Abschriften gegen Erstattung von 5 Mark Copialien von jeder Pachtung bezogen werden.
Die Beschichtigung der Pachtobjekte steht den Herrn Pachtflüchtigen jeberzeit frei; auf ihren Wunsch und ihre Kosten wird ihnen auch von den gegenwärtigen Herren Pächtern ein selbständiger Mann zur Verfügung gestellt werden.
Zundershausen, den 3. April 1877.
Fürstl. Schw. Ministerium, Finanzabtheilung.
R. v. Wolfersdorff.

Herrn **Albert Hönicke**, in Firma **Wwe. Herdt Nachfolger, Schomerstraße 20**, haben wir den Verkauf unserer Fabrikate für **Halle a/S.** wie **Umgehend** übertragen und ist derselbe in der Lage, unsere Artikel zu Fabrikpreisen wieder zu begeben.
Dampfschiff- und Porzellan-Fabrik
von
Kluge & Co. in Magdeburg,
Sofortreferenten Ihrer Maj. der Kaiserin Königin von Preußen und Sr. Königl. Hoheit des Groß. von Sachsen-Weimar.

Während des Krieges

sendet die „Schlesische Presse“ Spezial-Berichtblätter in's russische, türkische und montenegroinische Lager und bringt vermöge ihrer täglichen 3 Ausgaben alle politischen und Handels-Nachrichten früher wie jede andere Zeitung, da nur die „Schlesische Presse“ außer ihrer Morgen- und Mittag-Ausgabe auch noch ein

Abendblatt herausgibt, welches Nachmittags 4 1/2 Uhr erscheint und mit jedem zunächst abgehenden Zuge den auswärtigen Abonnenten zugeht.
Am 1. Mai c. beginnt im Feuilleton der „Schlesischen Presse“ neben Beiträgen von Karl Gutzkow u. v. a. beliebigen Schriftstellern, der neueste und hochbedeutende Roman: „Fragmente“ von **Wilhelm Jensen.**

Abonnements übernehmen alle Postanstalten im deutschen Reich zum Preise von nur 3 Mark 84 Pf. pro Mai und Juni zusammen incl. Postzuschlag für täglich dreimalige Verendung.
Interesse finden in der weitverbreiteten „Schlesischen Presse“ den lohnlichsten Erfolg. Trotz der großen Auflage beträgt die Anfertigungsgelbst nur 20 Pf. pro Zeile.

Arbeitsmarkt-Annoncen (Anzeigen von offenen Stellen u. Stellensuchende) die für die Morgenausgabe der „Schlesischen Presse“ werden, und denen die Gebühren mit nur 15 Pf. pro Zeile beigefügt sind, werden in der Abendausgabe der „Schlesischen Presse“ und in „Breslauer Handels-Blatte“ gratis aufgenommen.
Breslau, im April 1877.
Expedition der „Schlesischen Presse.“

Ein tüchtiger **Mechanikergelübde** zu Anfertigung von mathematischen Instrumenten wird gesucht. - Auch kann noch ein **Lehrling** eingestellt werden bei **Jul. Herm. Schmidt (Carl Noekler),** Werkstatt für mathematische u. optische Instrumente und Haustelegaphen.

Offene Stellen für: 2 perfekte **Kochmamsells** für Hotel I. Ranges bei 60. # monat. Gehalt; 1 perf. **Kochmamsell** für ff. Privathaus bei 450. # jährl. Geh.; 1 perf. **Köchin** ff. Herrschaft in Berlin bei 300. # jährl. Geh.; 1 perf. **Wäscher**, fertig im Schneidern, 180. # jährl.; 2 **Stubenmädchen**, 120. # jährl.; 2 **Kuchensmädchen**, 12. # monat., mit guten Attesten melden bei **Frau Binneweiss.**

Stellen suchen: Tüchtige Landwirthschafts-rinnen gef. Alters, ganz perf. in ff. Küche, **Bäckerei, Einwachen, Wollerei u. Viehzucht;** jüngere Landwirthschaftsterinnen, mehrere Jahre in Stellung; **Stadtwirthschafterinnen**, ganz perf. in ff. Küche, **Wäsche u. Plätten;** 1 angenehme **Gesellschafterin**, musikalisch gebildet (Zusatzrathgeber); eine **Erzieherin**, mit bestem Erfolg 7-Jähr. Kinder gebild. u. unterrichtet; 2 **Kindergärtnerinnen**; zweifach. **Kinderfrauen**; gewandte **Verkaufserinnen**, welche im **Material-, Posamenten-, Tapissiererei- und Wäsche-Geschäft** thätig waren; auch mehrere reip. Mädchen für **Küche u. Haus**, für jede Wirthschaft passend. Vorzögl. Atteste sämtl. Personale liegen zur Ansicht im **Compt. von Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.**

Hôtel-Verkauf. Ein Hotel I. Ranges in schönster Großstadt Schlesiens, dicht am Bahnhof gelegen, ist wegen Todesfall bei 12-15,000 #. Anzahl, sof. preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskunft auf Erferten unter **A. H. 630.** durch **Hansenstein & Vogler** in Leipzig.

15,000 Mark werden auf ein Grundstück zur ersten Hypothek, mit doppeltem Unterpfande per 1. Juli d. J. zu leihen gesucht. Erferten unter **M. A. 100** post. rest. Merseburger erbeten. Unterhändler verboten.

Eine sehr flotte **Bäckerei** in einer Kreisstadt von ca. 15,000 Einwohnern ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen in **Gieselen** an „**Züringer Hof**“.

Gasthofs- und Ackerverkauf. Ein in einem großen Dorfe allein belegener Gasthof von ca. 25 Morgen Feld soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch **E. Koelbel** in Duerfurt.

Auf dem Rittergute **Domfen** bei Hohenmölsen wird zum 1. Juli ein gut empfohlener **Verwalter** gesucht.

Ein Landgut mit ca. 90 M. Feld in besserer Lage des **Weißener Kreises** soll besonderer Umstände halber sofort oder später, auf Wunsch mit **sämtlichem Inventar**, unter günstigen Bedingungen **verkauft** werden.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **C. F. Frey** in **Weißenfels.**

Ca. 300 Schock Gerstenstroh hat zu verkaufen **C. Berger, Merseburg, Halle'sche Straße.**

2 **Schwäne** (Pärchen) hat zu verkaufen der Förster **Weinitschke** in Walddorf bei Hetschdorf.

Ein 5 Jahr alter brauner **Wallach**, sehr fromm, zu jedem Behuf passend, ist als überzählig zu verkaufen beim **Gutsbesitzer Meise** in Melben.

Eine tüchtige Wirthschafterin sucht baldigst Stellung. Auf gute Behandlung wird mehr, als auf hohes Gehalt gegeben. Gef. Erferten sub **F. S.** Duerfurt postlagend.

Ein schönes **Landgut** mit 44 Morgen Acker und 2 Morgen Wiese, lebendem u. todtem Inventar, bequeme Bewirthschaftung, Gebäude gut, Auszugstrei, ist für den festen Preis von 9500 Thalern für 4,000 Anzahlung, Restzahlung zu 4,000 auf 6 Jahre unfindbar, durch den Unterzeichneten zu verkaufen. Capelle bei Börg. **F. Göbke, Driesbacher.**

Die **Auction** am 23. April c. in **Diemitz** wird aufgehoben. **W. Elste.**

Grosse Cigarren-Auction in Leipzig.

Dienstag, den 24. April und folgende Tage, **Vormittag** von 10 bis 12 und **Nachmittag** von 3 bis 6 Uhr sollen im Speibühnensaal der Herren **Gerhard & Hey**, Ecke der Gerberstraße, 1 großer **Posten Cigarren**, als **Schweizer, Italiener, in u. ausländische** in Partbeien von 1 bis 10 Mille, welche von einem auswärtigen **Concurre** herrühren, meistbietend gegen baare Zahlung veräußert werden.
J. F. Pohle, Auctionator.

Suche zum sofortigen Antritte einen **erbdentlichen Hofmeister**, sowie einen tüchtigen **Feldverwalter.**

Pforta b. Naumburg a/S. M. Jaeger, Oberamtmann.

Material-Laden-Vermiethung nebst Wohnung für einen colantenen jungen Kaufmann, auf gutes Geschäft sicher zu zu rechnen (sogar Bedürfnis), zum 1. Juli zu übernehmen. Persönliche Vorstellung nächstens erwünscht, bei **D. Guth, Gieselen.**

Tüchtige Maurer, in **Bachsteinmauerwerk** gut geübt, können sich zum hiesigen Canalbau melden bei **J. & A. Aird & Marc, Gotha.**

Ein Geldschrank von mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Erferten unter **K. 9087** an die Annonc.-Expedition von **J. Borek & Comp.** erbeten.

Zahnschmerzen jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und sehr angekostet sind, augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten **Ind. Extract** beseitigt. **Necht** in Fl. a 50 # zu haben im alleinigen Depot für **Halle** bei **J. Gruneberg, große Ulrichsstraße 39.**

Avis für Schneider. Tüchtige **Rockarbeiter**, die jetzt beginnen, **garantire** bei höchsten Löhnen **ununterbrochene Beschäftigung.** **Carl Gaab, Naumburg a/S.**

Ein gebrauchter **Cartel**, auch **Bodestattel**, mit oder ohne **Zeumzeug**, wird zu kaufen gesucht. - Erferten an **Cartellmeister Vitzthum**, Fleischerstraße 38.

Stadt-Theater. **Sonnabend** den 21. April. Vorstellung im Abonnement.

Martha, oder **Der Markt zu Richmond**, Oper in 4 Acten von **Flotow.**

Hall. Volksliedertafel. Heute **Sonnabend** Ab. 8 U. **Generalversammlung** (Vorstandswahl).
Zwabendorf. Zum **Chfang-Concert** der „**Landberger Liedertafel**“ und nachherigem **Ball.** **Sonntag** den 22. April (Abends 7 Uhr), **Abend** freudlich ein **G. Reich.**

Dankfagung. Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Tode und dem Begräbnis meiner guten und lieben **Frau** sage ich für mich und meine Familie allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank.
Halle, den 19. April 1877.
Otto Hoffmann.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. London, d. 20. April. Im Oberhause beantragt Stratheden die Vorlage aller fürstlichen Decrete, Capitulationen und Conventione...

Bukarest, d. 20. April. Ein fiebernd ersehnenes Decret des Fürsten ordnet Mobilisierung des stehenden Heeres und der Territorialarmee...

Wien, 19. April. (A. N. Z.) Die Zahl der Kassenregister wird auf in der Militärverwaltung vorgeschriebene Maximum gebracht.

Paris, 19. April. Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind heute Vormittag hier eingetroffen...

Berlin, den 19. April. Die geheime Kriegesliste veröffentlicht eine Uebersicht der in den Jahren 1861 bis 1876 in den Stellen von General-Feldmarschall bis einschliesslich zum Premier-Lieutenant im Heere Statt gefassten Beförderungen...

Den feierlich des Wahlkommisars zur Ermittlung des Wahlergebnisses der Reichstagswahl als Beisitzer berufenen Wählern steht, nach einem Bericht des Ministers des Innern vom 4. d. Mts., ein Anspruch auf Tagegelde und Reisekosten nicht zu, da nach § 9 des Reichs-Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 die Funktion der Beisitzer bei der Ermittlung des Wahlergebnisses der Wahlreise ein unentgeltliches „Ehrenamt“ ist...

Aus Posen vom 16. d. wird berichtet: In Betreff der Pilgersfahrt nach Rom ist nunmehr bestimmt, dass die Teilnehmer an derselben am 23. f. Monats von hier abreisen werden. Zum Sammelplatz für die polnischen und schlesischen Pilger ist die Stadt Dierberg in Oberschlesien gewählt.

Das Generalfeldmarschall über den Krieg von 1870/71 schildert (wie bereits erwähnt) in seinem letzten ausgegebenen 12. Hefte einen umfangreichen und besonders wichtigen Theil derselben, die Ereignisse von Ende September bis Mitte November 1870, also die Befreiung der letzten großen Kräfte des Kaiserthums unter Paris und die Ereignisse des Krieges gegen die in Schwaben und Eilen von Paris neu auftretenden republikanischen Streitkräfte.

Dem entsprechend zerfällt das Heer in drei größere Abschnitte, deren erster die Umgehung von Metz seit der Schlacht von Roisville, namentlich die für unsere Vordrängung blühende Operation der Vordrängung berichtet und über die Lage der französischen Armee, so wie über den Zustand der von uns besetzten französische Städte berichtet. Früher als die deutschen Truppen in Vorkämpfern, war die Belagerungsarmee von Straßburg durch den Fall dieser Festung zur Verwendung im Felde wieder frei geworden. Die Darstellung folgt daher zuerst dem 14. Armeekorps unter General Werder, der die Aufgabe hatte, westlich nach der oberen Seine vorzurücken, jedoch, durch die bei Lyon und Tole in der Bildung begriffenen Truppen der Generale Gambriels und Garibaldi befristigt, nach mehrfachen Gefechten und nachdem sich inzwischen die 11. Armee nach der Seine in Paris gefügt hatte, auf diesem Wege in concentrirter Stellung die weiteren Maßnahmen des Generals abwartete. Im Süden seiner Truppen hatten unterdessen die 1. und 4. Meeresdivision Schleitnitz und Breitenreid erobert, selbst eingeschlossen und ihre Verbindung mit dem 14. Armeekorps durch die bei Metz gefallenen Truppen von Metz abziehenden Armeen zu, welche die Einschließungsstruppen von Paris im Norden und Süden zu schließen bestimmt waren. Die 1. Armee, welche zunächst das fast länger Zeit belagerte Verdun nehmen sollte, fand dieselbe von anderen Truppenheeren bereits besetzt und gelangte unbehelligt nach Metz. Die 11. Armee dagegen erhielt, während sie sich der oberen Seine näherte, Meldung von der durch das Vordringen neuer feindlicher Streitkräfte an der Loire wesentlich veränderten Lage der Dinge im Süden von Paris, welche Schnelligkeit und Herabsetzung des Angriffs auf Metz durch die Vordrängung der 11. Armee von Osten her auf der großen Straße von Orleans nach Paris an. Die nächste Zukunft muß lehren, in wie weit die schnell zusammengegriffene Uebernahme des Feindes fähig war, gegen eine schon in zahlreichen Kämpfen erprobte und von bewährten Führern geführte Abwehrkraft, welche die Truppen des Reichs anführte. — Diese Schlussworte des Heeres weisen auf die Kämpfe an der Loire und der Somme hin, die als Gegenstand der nächsten Schilderung unmittelbar bevorstehen.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Merseburg. Die Personal-Chronik des hiesigen Amtsblatts meldet:

Der erledigte evangelische Pfarrstelle zu Gieseboden in der Diöcese Merseburg ist dem hiesigen Pfarrherrn, dem hiesigen Pastor Martin verfallen worden. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Scherffau in der Diöcese Stendal ist der bisherige Hilfs- und Prediger in Bernigrode Paul Guard Feinbrecht berufen und befristet worden. — Die erledigte Pfarrstelle zu Wehrhagen in der Diöcese Magdeburg ist dem hiesigen Pfarrherrn in Weiden Carl Martin Robert Bering verfallen worden.

Acante geistliche und Lehrstellen. Durch die Verlegung des Superintendenten Rörker ist die unter königlichen Patronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von 3657 M. (excl. Wohnung) versehenen Pfarrstelle zu Gieseboden in der Diöcese Merseburg vacant geworden. Zur Parochie gehören 2 Kirchen. Die Wiederbesetzung der Stelle erfolgt durch das königliche Consistorium der Provinz Sachsen ohne Concurrenz der Gemeindeglieder. — Durch den am 31. October erfolgten Tode des Pfarrherrn Carl Rörker ist die unter königlichen Patronat stehende Pfarrstelle zu Wehrhagen in der Diöcese Magdeburg vacant geworden. Das jährliche Einkommen derselben beträgt (excl. Wohnung) 616 M., wovon der Curatus 210 M. empfängt. Zur Parochie gehören drei Kirchen. Die Wahl des Pfarrherrn erfolgt durch die Gemeindeglieder der vereinigten Muttergemeinden Groß-Poskau und Stapel und sind Bewerbungen an den Gemeindevorstand dieser Gemeinden, zu Händen des Pfarrers Schütte zu Groß-Poskau, zu richten. — Durch die Verlegung ihres Inhabers ist die unter Privatpatronat stehende Pfarrstelle zu Scherffau in der Diöcese Stendal vacant geworden. Das jährliche Einkommen derselben beträgt (excl. Wohnung) 3500 M., wovon 900 M. an den Curatus abzugeben sind. Zur Parochie gehören 5 Kirchen. — Durch die Verlegung ihres Inhabers ist die Pfarrstelle zu Hippin, Diöcese Jena, vacant geworden. Derselbe ist unter königlichen Patronat und gemeindefreier Wohnung ein Einkommen von 2550 M. Hieron sind an den Curatus jährlich 600 M. abzugeben. Zur Stelle gehört eine Kirche. Die Besetzung erfolgt, gemäß § 3 der Verordnung vom 2. December 1874 und § 32 der Kirchenordnungs-Verordnung, diesmal durch das königliche Consistorium der Provinz Sachsen ohne Concurrenz der Gemeindeglieder. — Durch die Verlegung ihres Inhabers ist die unter Privatpatronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von 2111 M. (excl. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Wülfersbagen in der Diöcese Merseburg vacant geworden. Die Besetzung erfolgt durch die Gemeindeglieder der Kirche. Die erste Lehrer- und Küsterstelle zu Gr.-Dierbach, Eparchie Querfurt, königlichen Patronats, ist durch Wobben des bisherigen Inhabers zur Erledigung gekommen und soll zum 1. Juli d. J. besetzt werden. — Die Schul- und Küsterstelle zu Leubitz, Eparchie Querfurt, Privatpatronats des Inhabers, ist durch Wobben zur Erledigung gekommen. — Die Lehrer- und Küsterstelle zu Werben, Eparchie Werben, ist durch den Tod ihres Inhabers erledigt.

Wiederherstellung. Den Herren Schaffer und Widenberg zu Wadslawitz, Diöcese Jena, ist durch die 1877. Sitzung des Apparat auf einen durch Feuer und Beschädigung nachgewiesenen Apparat zum Abdampfen von Säulungen, ohne jemanden in Anwendung bekannter Theile zu beschaffen, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

An besonderen Verlagen veröffentlicht das Amtsblatt die vom Provinzial-Landtag beschlossenen und ministeriell genehmigten Reglemente für die „Wegbau-Vermaltung“, für die „Gehamnen-Verhandlungen“ und für die „Verwaltung des Landmann-Verbandes“ der Provinz Sachsen, sowie der Plan zur Förderung der Pflege der geschichtlichen Bestrebungen innerhalb der Provinz Sachsen.

Zorgau, d. 20. April. Gestern Abend 7 1/2 Uhr erlöste die Sturmgebell nach gerade neunmonatlicher Pause. Der Ruf: „Feuer in der Schlossstraße!“ war geeignet, auch ruhige Gemüther etwas in Aufregung zu bringen; denn dieser unter ältester Stadttheil vertragen wegen seiner mittelalterlichen engen Straße und meist aus Holzwerk bestehenden, oft kurios zusammengequerten Hintergebäude eine solche Probe nicht. Glücklicherweise wurde der Brand im Entstehen gelöscht. Ausgenommen war das Feuer im Hause des Bädermeisters Kammerziffer. — Der äußerlich wüthend angehauchte Frühling hat uns eine Nach-Season gebracht. So hat Frau Minna Gang, geb. v. d. Lsten, im Theater des Victoria-Hotels einen Cyclus von Theater-vorstellungen begonnen und nächsten Montag den 28. wird Fräulein Anna Steininger aus Berlin in Verbindung mit dem beiden König. Preussischen Kammermuffern Struß und Philippen im Interfalle eine Soirée für Kammermuffen veranstalten. — Vom 22. April an werden die Einschließungen der Schützengesellschaft auf dem Entenfang wieder ihren Anfang nehmen.

An Stelle des zum Derregierungsrathe ernannten und nach Magdeburg verlegten bisherigen Bezirksrathesmitgliedes v. Leipziger in Erfurt ist der Regierungs-assessor Fr. v. Patow seitens des Ministers des Innern

zum Mitgliede des Bezirksrathes für den Regierungsbezirk Erfurt ernannt worden.

In Kreis E. B. B. schreiben die „Eichsfelder Blätter“, wird die Schulaufsicht in den katholischen Gemeinden je länger desto mehr den Geistlichen entzogen. Der einzige Kaiser meldete unter Kreisblatt, daß der evangelische Oberförster Kanz zu Leinefelde zum Localschul-inspector von Steinbach ernannt worden sei, und in diesen Tagen ist dem Bismarck nach den Pfarrern von Bergringen, Leitzungen und Neudorf durch eine Regierungsverfügung die Localschul-Inspection sowie die Leitung und Ertheilung des schulpflichtmäßigen Religionsunterrichtes in den Schulen ihrer Pfarren entzogen worden.

Im zur Diöcese Paderborn gehörigen Bereichsfelde hat sich in Folge der Weigerung der Brauch ausgebildet, daß katholische, zur Schließung einer kirchlichen Ehe eines bischöflichen Ehebesepnes benötigte Brautleute nach Schließung der Ehe vor dem heimathlichen Standesbeamten (um die Pfrister nicht in Conflict mit dem Gesetz zu bringen) in das benachbarte, zur Diöcese Hildesheim gehörige Unterfeld auf einige Zeit verziehen, sich dort vom Bischof von Hildesheim die benötigten Ehebesepne verschaffen und dann kirchlich trauen lassen, später aber wieder in ihre Heimath zurückziehen.

Auch in Altenburg soll demnächst ein social-demokratischer Club erscheinen.

Die Eisenbahnstrasse Sanderleben-Hetsfähr hat dem Geschäftsbericht der Magdeburg-Halsbrader Bahn zufolge im Monat März 12033 Mark und überhaupt seit ihrer Eröffnung 27404 Mark eingenommen.

Die Wimar-Geraer Bahn hat im vorigen Jahre einen Betriebs-Ueberschuß von 35.000 Mark gelieft.

Im Saalkothale hat es am 15. und 16. April Nachts so stark geschneit, daß die Bergschneide fast wieder vollständig in Weiß gekleidet hatten. Vom 14. zum 15. hatten die Höhenlagen über einen Grad Kalt. Pfirsich-, Aprikosen- und Frühbirnbäumen sind zum größten Theil erfroren.

In Sondershausen feierte am Mittwoch Geheimgath Dr. Karl von Wöbda das Jubelfest seiner vor 50 Jahren dort erfolgten Uebernahme als praktischer Arzt. Der hochverehrte Mann feiert noch heute in ungebeugter Kraft und Muthigkeit seinem schweren Berufe vor.

Am 18. April feierte in Bernburg der Besitzer und Redakteur des „Bernburger Wochenblattes“, Herr Alexander Meyer, sein fünfzigjähriges Buchdruckerjubiläum. Herr Meyer ist in gewisser Beziehung ein Unikum, und die Art und Weise, wie er seine Zeitung herstellt, dürfte in ganz Europa einzig dastehen. Nicht am bequemen Schreibtisch ruhig und ungestört arbeitet er, sondern in der Druckerei, inmitten seines Personals, am Gesetzten „setzt“ er seinen Beirathart mit dem Kopf, d. h. ohne ihn aufgeschrien zu haben. Und welchen Störungen ist er dabei ausgesetzt! Bald geht ihm ein Druckerzeugnis um Farbe an, bald fordern die andern Geber Manuscripte, bald soll er einer Dame ein Inserat ablassen, bald eine Zahlung leisten oder in Empfang nehmen. Bald wird ihm ein eben druckender die Straßen laufender toller Hund als Neugierig gemeldet, bald erhält er die traurige Kunde, daß in Nienburg Einer „von's Jerrits“ erkrankt ist; bald bittet ein „welterberühmter“ Krampfkranker um freundliche Berücksichtigung, bald erblickt eine konzentrierte Säugerin seine Huld und Mithel. Und Alles steht er Rede, seine Einzelnen fertig er mit einer wahren Engelsgebild ab, und zwischenburch legt er seinen Beirathart immer, nicht einen Augenblick den Faden verlierend. Mögen dem Jubilar noch viele frohe Jahre geschenkt sein.

Am 10. d. starb ein alter eigenthümlicher Erfurter, der Professor Dr. Dietrich, welcher als Zeichenlehrer am dortigen Gymnasium vielen „Generationen“ von Schülern noch im Gedächtniß lebte.

Dem äußerst rühmlichen Verein für Geflügelzucht in Halberstadt sind von dem Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten zur Prämiation von Geflügel auf der ersten allg. haltfindenden großen Geflügelausstellung zwei silberne und zwei bronzenne Staatsmedaillen überreicht worden. Die Ausstellung findet am Donnerstag (Simmelfest) den 10. bis Sonntag den 13. Mai d. J. im Sommertheater des Herrn Föhring statt. Die Anmeldeung auszuführender Thiere muß bis zum 1. Mai bei Herrn Rentier Hof geschahen.

In Nordhausen hat die Polizei in den letzten Tagen den gewerbsmäßigen Vogelfängern ihre Beute abgenommen und die Thierchen wieder in Freiheit gesetzt. Die ungeschicklichen Papagenos werden eine harte Strafe erhalten.

In Dessau ist unterm 19. d. vom Untersuchungsrichter ein Electriker gegen die Directoren der dortigen Gesehmedebank Straßrat a. D. Friedrich Fiedler und Kaufmann Hermann Giesel erlassen, welche flüchtig geworden und des Betruges und der Fälschung dringend verdächtig sind.

In Apolda wird zum Ende dieses Jahres die Stelle des ersten Bürgermeisters vacant, das Gehalt beträgt 3000 Mark.

Eine der Wollwaarenfabriken in Greiz soll dem dortigen „General-Anzeiger“ zufolge von einem bekannten norddeutschen Hause einen Auftrag auf nicht weniger als 18.000 Stück Thibets r. in letzten Tagen empfangen haben.

In Gotha liegen gegenwärtig die Geschäfte allgemein in einer Weise darnieder, wie nie zuvor. Dadurch, daß eine große Schuhfabrik, die über 100 Leute beschäftigte, ihre Thätigkeit jetzt vollständig eingestellt hat, geben viele Schuhmacher speziere, denn in den anderen Geschäften giebt ebenfalls so gut wie Nichts zu thun.

Wie die „M. Z.“ meldet, sind die italienischen Arbeiter, welche an der Strecke Sanderleben-Wankenfheim der Berlin-Berliner Bahn thätig waren, entlassen worden, um Arbeitern aus fremden westfälischen Districten Arbeit und Verdienst schaffen zu können.

Zum Tarife für den directen Transport **Böhmischer Braunkohlen** nach **Deutschland** via **Bodenbach** bezw. via **Mittelgrund** ist ein vom 1. Mai c. ab gültiger Nachtrag IV erschienen, welcher außer neuen resp. ermäßigten Tariffähigen und Änderungen des Haupttarifs eine Bestimmung über die Abfertigung nach Nichtverbandsstationen enthält.

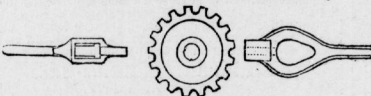
Näheres bei unseren Expeditionen.
Frankfurt a/M., den 13. April 1877.
Königliche Eisenbahn-Direction.

Badisch-Mitteldeutscher Eisenbahn-Verband.
Zum Gütertarife ist der vom 15. April er. ab gültige Nachtrag 29, betreffend Kohledertransporte nach **Waghäufel**, erschienen. Näheres bei unseren Expeditionen.
Frankfurt a/M., den 13. April 1877.
Königliche Eisenbahn-Direction.

Die Generalversammlung der Actionäre der Hessischen Ludwigsbahn findet am **26. April c. Vormittags 10 1/2 Uhr** in Mainz statt. Actienanmeldung fann am 9., 10. und 11. April er. bei den Herren **Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.** in Halle a/Saale erfolgen, wofür auch am 23. und 24. April die Eintrittskarten in Empfang genommen werden können. **Der Verwaltungsrath.**

Für Gartenbesitzer.
= Holz-Gartenstühle u. Tische =
 neuester eigener Confection, unzerbrechlich, elegant und billig, empfiehlt
G. Beyer,
 Möbelfabrikant.

Bergische Stahl-Industrie-Gesellschaft in Remscheid,



fabrizirt außer **Tiegelstahl-Fagonguss** auch **schmiedbaren Eisenguss**

in allen dazu geeigneten Maschinenstücken, Werkzeugen etc. zu sehr billigen Preisen bei bester Qualität.

Drahtbahnen neuester Confection, mit vorzüglich bewährten 1877 patentirten Apparaten für continuirlichen Betrieb.
Hängende Schienenbahnen, bestes und billigstes Transportmittel in industriellen Establishments, empfiehlt
Schkenditz-Leipzig.

Verpachtung. Ein größeres Grundstück mit schönem großen, bis an die Saale gehenden Garten nebst Regelbahn, Nebengebäuden, Stallungen, guten Kellern, großen Hof etc., in welchem bisher Restauration betrieben worden ist, soll wegen Ableben des Befizers verpachtet werden. Das Grundstück eignet sich vorzüglich zu einem Gasthof, indem am Wunsch ein Theil der oberen Räume zu Fremdenzimmern eingerichtet werden kann. Da in dieser Stadt bisher ein Gasthof existirt und die Etablisierung eines zweiten dringendes Bedürfnis ist, so würde ein tüchtiger Wirth ein solches u. lohnendes Geschäft darin erzielen.
 Solche cautionsfähige Bewerber wollen sich an Unterzeichneten wenden.
Camburg a/E. Guff. Vogt.

Ein **zuverlässiger, energischer Maurerpolier**, der mit den Abrechnungsarbeiten Beschäftigt ist, findet **sofort** Stellung. Offerten mit Nachweis der Fähigkeit und Gehaltsanspruch sind an die **Annuncien-Expedition von Rudolf Mosse** in Halle a/S. unter Chiffre **B. 603** einzuliefern.

Baustellen in dem früher **Fürstberg'schen** Garten vor dem Rannischen Thor, sehr schön gelegen und von verschiedenen Straßen zugänglich, sind zu verkaufen durch
A. R. Korn,
 Halle a/S., Brüderstr. 6, 1. Etz.

Wirthschafterinnen, Ladendamwells, Jungfern, perfekte Köchinnen, Haus-, Stuben- u. Kindermädchen erhalten gute Stellen durch den **Dienstboten-Bazar**, fl. Ulrichstraße Nr. 20.

Agenten, Haupt- und Special-Agenten in Halle und in den Städten der Provinz Sachsen werden für eine renommirte **Lebens-Versicherungsgesellschaft** gesucht. Meldungen sub C. 3083 an die Annuncien-Exped. von **J. Barch & Comp.** in Halle erbeten.

Einem geehrten hies. u. ausw. Publikum die ergeb. Anzeige, daß ich **Gicht, Gichtereisen, Gelenkschmerz, Salzfluß**, sowie alle **Wunden** u. ähnl. Schädlichkeiten durch **Sympathie** cure! (S. Kummerow in Halle a. d. S., Weingärten 9, 1 Trepp.)

Gefundne kräftige Ammen v. L. wünsch. fof. Stellung durch Frau **Mötscher**, Kuttelpforte 5.

Bei der am gestrigen Tage stattgefundenen Verloosung unserer Obligationen sind die Nummern **127, 260, 294, 421, 510, 546, 552, 596, 623, 634, 691** gezogen und werden dieselben hiermit zur Rückzahlung am 1. October d. J. gekündigt.
 Wir weisen ferner darauf hin, dass die früher ausgeloste Obligation, Nummer **507**, bis jetzt noch uneingelöst geblieben ist.

Halle a/S., den 1. April 1877.
Neue Actien-Zucker-Raffinerie.

Die Bäder im Fürstenthal sind wegen Reinigung des Dampffessels vom 25. — incl. 28. d. Mts. geschlossen. Sonntag den 29. d. Mts. von früh 7 ab fämmliche Bäder offen.
 Halle, am 19. April 1877. **Die Badeverwaltung.**

Natürliche Mineralbrunnen, als:
Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunnen, Carlsbader Markt-, Mühl-, Schlossbrunnen u. Sprudel, Creuznacher Elisabethquelle, Drüberger Brunnen, Eger Franz- u. Salsquelle, Emser Kessel u. Kränchen, Friedrichshall. Bitterwasser, Giesshübler König-Ottoquelle, Homburger Elisabethquelle, Jododa- u. Schwefelwasser, Kissinger Racoey, Lippspringer Arminiusquelle, Marienbader Ferdinands- & Kreuzbrunnen, Ofener Hunyadi Janosquelle, Racoey, Pöllauer Bitterwasser, Salschützer Bitterwasser, Schles. Obersalzbrunnen, Schwalbacher Stahl- u. Weinbrunnen, Selterser, Spa Fouhon, Vichy grande grille, Weilbacher Schwefelquelle, Wildunger Georg-Victorquelle, Helenequelle, Wittkindler Salzbrunnen sind in frischer Füllung vorrätbig.

Pastillen, Biliner, Carlsbader, Emser, Marienbader, Pepsin- u. Vichypastillen, Quellsalze von Carlsbad, Marienbad u. Krankenheil, Quellsalzseifen von Carlsbad u. Krankenheil, Badesalz von Creuznach u. Wittkind, Mutterlauge von Creuznach, Bademoor u. Bademoorsalz von Franzensbad, Seesalz sowie Künstliche Mineralbrunnen von Dr. Struve in Leipzig halten bestens empfohlen.
 Halle a/S., im April 1877. **Helmbold & Comp.**

Tinten-Tod entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz etc., à fl. 40 Pfg. bei **Albin Henze, Schmeerstr. 39.** In Löbejün bei Fr. Rudloff.

Electro-magnetische Zahnhalsbänder, rühmlich bewährt beim Zahnen der Kinder, sind nur allein echt à Etui 1 RM. 25 Pfg. zu beziehen durch **Albin Henze, Schmeerstr. 39.**

Sämmtliche gangbare künstliche & natürliche Mineral-Wasser empfiehlt die Drogenhandlung von **H. Sohneke, Apotheker, gr. Steinstraße 2.**

Um mit den von meinem Geschäftsvorgänger übernommenen guten **Bozger Toilettenseifen, Cartonnagen, Parfümerien** u. s. w. schnell zu räumen, gebe ich solche, soweit der Vorrath auslangt, zu **Einkaufspreisen** ab.
Wittw. Herdt Nachf., Schmeerstraße 20.

Krankes Haar wird durch den **regelmäßigen Gebrauch** unseres **China-Wassers** in einen kräftigen Haarwuchs verändert und können wir dasselbe aufs Beste empfehlen. Den alleinigen Verkauf für **Halle a/S.** haben wir dem **Herrn Ww. Herdt Nachf., Schmeerstraße # 20, übergeben.** Seifen- u. Parfümerie-Fabrik **Kluge & Co., Magdeburg, Hoflieferanten** Ihrer Majestät der Kaiserin **Augusta u. Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar.**

Ein **Wasserhaltungsmaschine** von 25 Pferdekraften, sowie **Dampfmaschinen** von 20, 16 und 6 Pferdekraften, mit oder ohne Kessel, sind unter Garantie billig zu verkaufen von der **Leipzig-Rednitzer Maschinenfabrik u. Eisengesserei** von **Götjes, Bergmann & Co.**

Tüchtige Reisende für Colonial, Producten, Cigarren, Farben und Pofoamenten, u. Comtoiristen, Lageristen und Verkäufer sucht **G. Meyer's Comt., Magdeburg.**

Frischer Kalk am 21. d. Mts. **Kirchner'sche** Ziegelei Halle a/S. (Schwemme).

Für Wirth!!! Ein **Eisfrank** mit zwei großen Bierhähnen ist billig zu verkaufen „zur Börse“ in Merseburg.

Bad Berka in Thüringen, 1 Meile v. Weimar, klimatischer Kurort, Stahl-, Kieserfeld-, Sand- und Moor-Bäder — **Wich-Moffen kuren.** Nähere Auskunft durch den Bader-Arzt **Sanitätsrath Dr. Ebert** (i. dessen Besorgung: **Bad Berka, Weimar, geogr. Sanität Dr. Meyer** u. Dr. Zänger. Die Baderdirection. Eröffnung am 15. Mai. **Grossh. S. Bade-Inspection.**

Das Soolbad Sulza ist von Anfang Mai d. J. eröffnet. Auskunft über die Mineralquellen, Starkeigenschaften, Wohnungsverhältnisse ertheilen die Baderärzte: **Sanitätsrath Dr. Meyer** und **Dr. Zänger.** Die Baderdirection. **Kgl. Preuss. 155. Staatslotterie,** Ziehung 1 Klasse am 2. u. 3. Mai. Hierzu gebe **Anthelllose** für Mk. 70 35 17 1/2 9 4 1/2 2 1/2 1 1/4 gegen Vorschuss oder Einzahlung des Betrages. **Max Meyer,** Bank- und Wechsel-Geschäft. Berlin SW., Friedrichstrasse 204. Erstes u. ält. Lotter.-Gesch. Preussens, gegr. 1855.

Frau A. Koeppe, Markt 24, empfiehlt sich zur **Annahme von Strohhüten** zum Waschen und Färben etc. **Neueste Formen** liegen vor.

Eine in der Nähe des Marktes gelegene herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Salon, Kammer und sonstigen Zubehör, mit Wasserheizung und allem Comfort ausgestattet, ist preiswerth zu vermieten und 1. October a. c. zu beziehen. Offerten beliebe man unter N. 3 bei Ed. Stückrath in der Exp. d. Btg. niederzulegen.

Eine geräumige erste Etage, auch zu einem Pensionat oder zum Vermietten einzelner Zimmer sich eignend, ist sofort zu vermieten. Näheres Kleine Ulrichstraße 7, 3 Treppen, bei Herrn Reich.

Die Beletage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche u. Zubehör, ist z. 1. Juli zu vermieten im Neubau, **Lindenstrasse 15.**

Reine Salicylsäure nebst pract. Gebrauchsanweisung für Haus u. Küche, à Schachtel 50 S., bei **Albin Henze, Schmeerstr. 39.**

Frischen Waldmeister! Täglich frische **Pommersche Anisbutter**, beste **Waltersh. u. Braunchw. Würstwaren, Thüring. u. Westph. Schinken, Amerik. Rauchfleisch u. Junge** empfiehlt **Ferd. Rummel & Co.**

Am 19. d. M. durch die **Wittk. kerfr.** ein gelblich-brauer Sonnenschirm verloren; abzugeben **Moritzwinger 7a. pt.**

Dank. Zurückgeführt von dem Grabe meines sel. Mannes, des **Maurers August Bergmann**, drängt es mich, allen denen, welche so innigen Antheil an meiner großen Noth während seines langen Krankenslagers genommen haben, ganz besonders aber den Einwohnern für bereitwillige Unterstützung, den Freunden und Kriegskameraden für ergebene Begleitung und dem **Hrn. Pastor Böigt** für seine treffliche Grabrede, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. — Gott lobne Allen dafür und behüte Jeden vor ähnlichem schweren Geschied. **Rechtlich.** **Auguste Bergmann geb. Grünberg.**